

## Gesamtergebnisse: SchülerInnen-Befragung zum Thema Ehrenamt vom 18.06.19



### Veranstaltung „run to reality“

Das BBZ Bad Segeberg veranstaltete unter dem Motto „run to reality“ seinen ersten Sponsorenlauf, um für die steigende Problematik der Mediensucht bei jungen Erwachsenen zu sensibilisieren. Unsere virtuelle und reale Welt verschmelzen zunehmend miteinander und bieten ein hohes Maß an Chancen und Risiken. Besonders Jugendliche möchten oftmals aus unserer komplexen Realität „aussteigen“. Die reizvollen Online-Welten können persönliche Reifeprozesse verzögern. Ziel ist es, gemeinsam mit Vereinen und anderen Organisationen alternative Freizeitgestaltung anzubieten und den jungen Erwachsenen die „reality“ wieder näher zu bringen.

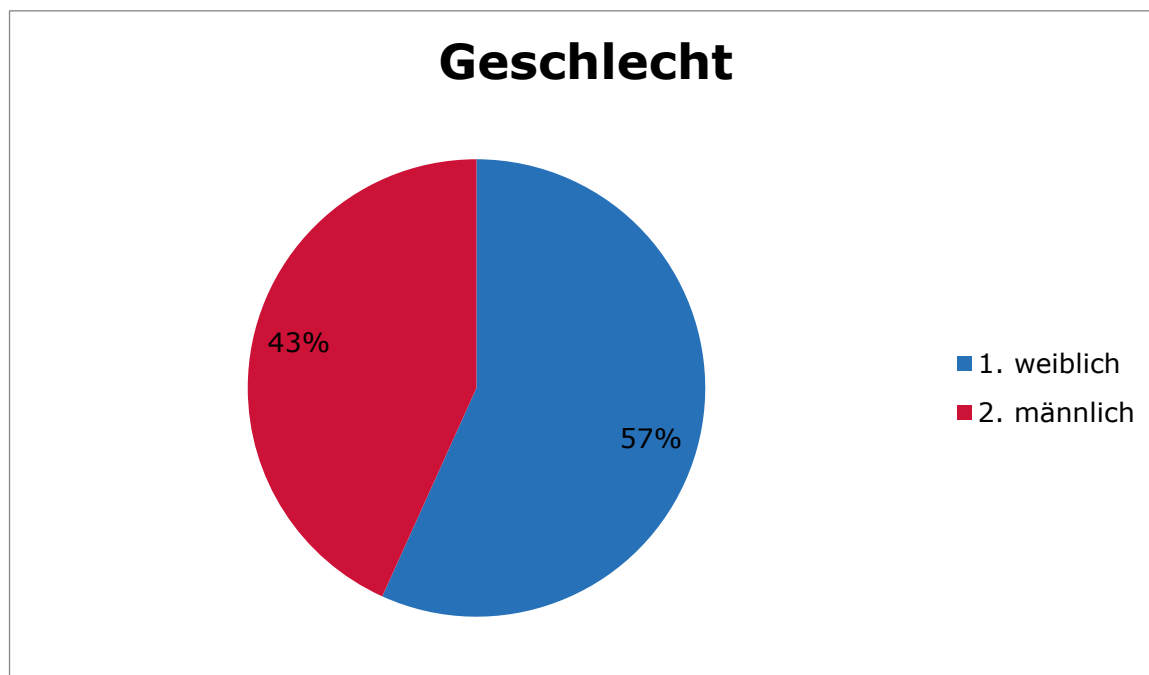
Daher konnten sich die SchülerInnen nach dem Lauf an verschiedenen Infoständen von Vereinen, Verbänden und Organisationen in der Sporthalle Burgfeldstr. (BBZ Segeberg) am 18. Juni 2019 von 10.00 bis 12.00 Uhr zum Thema Mediensucht und alternativer Freizeitgestaltung informieren. Zwei Kolleginnen aus dem Team Integration (Frau Lorenz und Frau Heidhoff) der Kreisverwaltung Segeberg haben zusammen mit dem Verein alleineinboot e.V. einen Stand gebildet.

Um Ihnen liebe LeserInnen einen Einblick in die Denkweise und Einstellung der Jugendlichen zum Thema Ehrenamt als alternative Freizeitgestaltung zu geben, sind 37 SchülerInnen des BBZ Segeberg zum Thema Ehrenamt befragt worden. Der Interviewfragebogen ist anonym, dient statistischen Zwecken und wurde von den SchülerInnen direkt vor Ort am Stand der Kreisverwaltung Segeberg ausgefüllt.

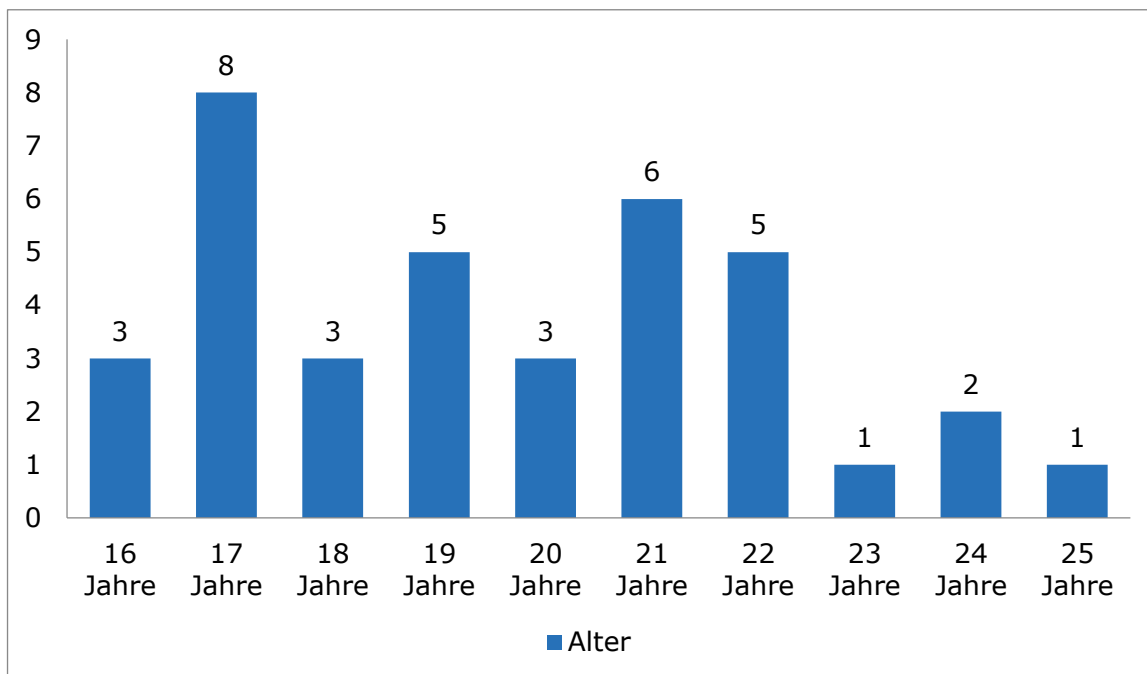
Diese Gesamtergebnisse finden Sie auf der Homepage der Kreisverwaltung unter Aktuelles (siehe rechts grauer Kasten). Die Befragung setzt sich aus drei Angaben zur Person und sechs allgemeinen Fragen zum Ehrenamt zusammen.

### Angaben zur Person

- » Zum Geschlecht: Von den 37 befragten SchülerInnen sind 21 weiblich (57%) und 16 männlich (43 %).

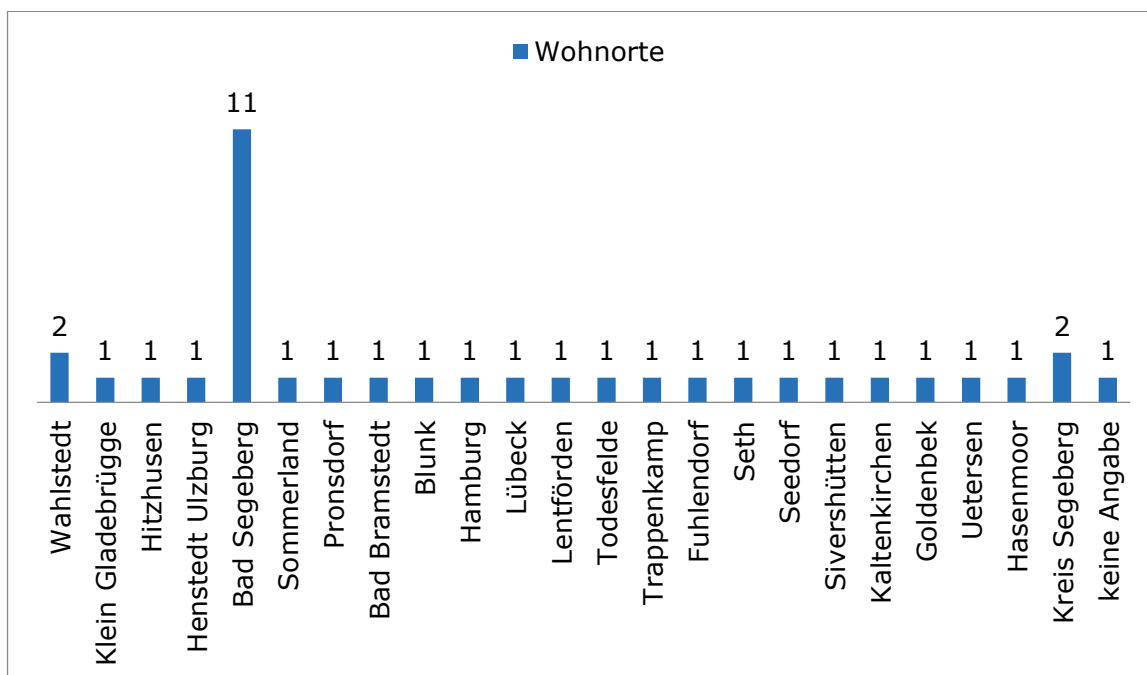


- » Zum Alter: Die befragten SchülerInnen sind zwischen 16 und 25 Jahre alt. In der folgenden Abbildung sehen Sie, wie sich die Häufigkeit des Alters der 37 befragten SchülerInnen zusammensetzt.



- » Zum Wohnort: In der nächsten Abbildung sehen Sie aus welchen Wohnorten die befragten SchülerInnen kommen. Am häufigsten kamen die SchülerInnen aus Bad Segeberg (11 von 37 SchülerInnen).

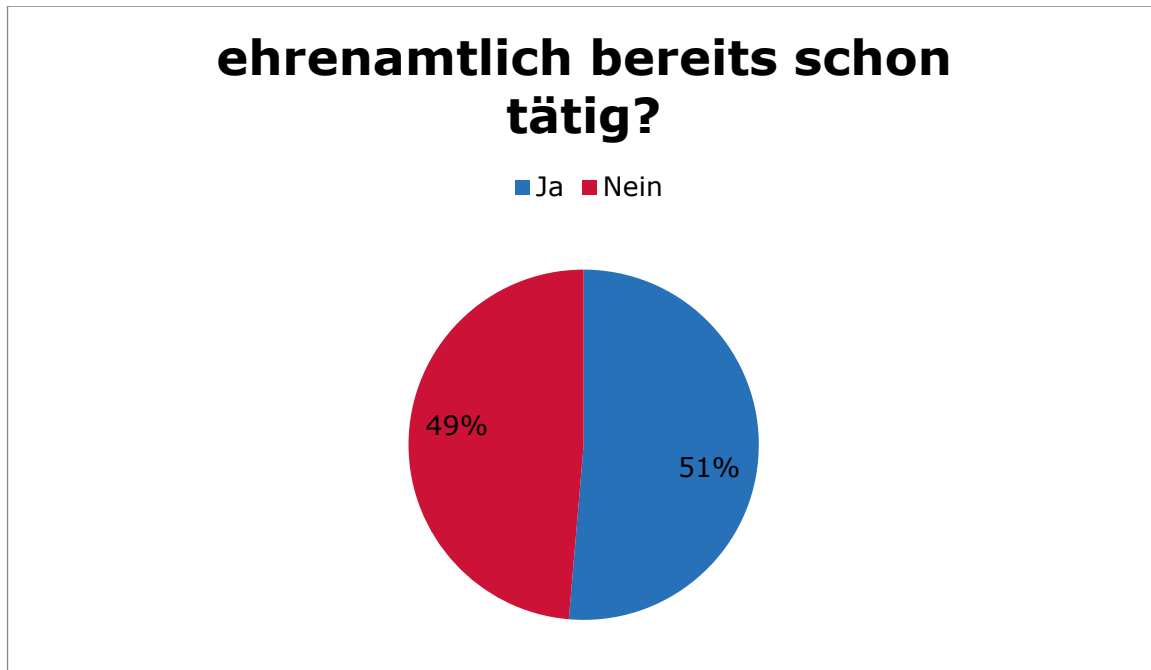
»



## Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

### Frage 1: Warst du schon mal ehrenamtlich tätig?

Von den insgesamt 37 Befragten sind 19 SchülerInnen (51 %) bereits schon ehrenamtlich tätig gewesen. Die anderen 18 SchülerInnen (49 %) haben sich noch nicht ehrenamtlich engagiert.

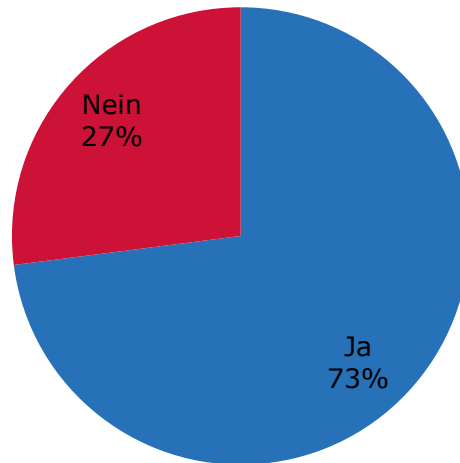


### Frage 2: Kannst du dir ein Ehrenamt vorstellen?

27 von 37 SchülerInnen (73 %) bejahten diese Frage. Die anderen 10 SchülerInnen (27%) kann sich keine ehrenamtliche Tätigkeit vorstellen. Dabei nannten sie folgende Gründe für ein Nicht-Engagement:

- „Geld“ (nannte eine Person)
- „Zu wenig Zeit und Lust“ (nannte eine Person)
- „Zu wenig Zeit“ (nannten vier Personen)
- „Es kommt auf die Tätigkeit drauf an“ (nannte eine Person)
- „Arbeite nebenbei“ (nannte eine Person)
- „fehlende deutsche Sprachkenntnisse“ (nannte eine Person)

## Ehrenamt vorstellbar?



### Frage 3: Wofür ist das Ehrenamt wichtig?

Bei dieser Frage haben die SchülerInnen teilweise mehrere Aspekte genannt. 6 SchülerInnen haben sich dieser Frage enthalten. Hier stellt sich die Frage, weshalb diese 6 SchülerInnen diese Frage nicht beantwortet haben. Fehlen ihnen ggfs. Informationen oder hat sich dieser Teil der Befragten noch nicht mit der Bedeutung des Ehrenamts näher befasst? Es bleibt offen. Anbei alle Aussagen wofür das Ehrenamt wichtig ist:

- » „Kontakt zu Menschen“ (nannten vier Personen)
- » „um Menschen glücklich zu machen“ (nannten zwei Personen)
- » „um anderen zu helfen“ (nannten 17 Personen)
- » „um für andere Menschen da zu sein“ (nannte eine Person)
- » „für die Kommunikation“ (nannten zwei Personen)
- » „als Zeitvertreib“ (nannte eine Person)
- » „um Sachen zu erledigen, die manche nicht gerne machen“ (nannten zwei Personen)
- » „um Menschen zu integrieren“ (nannten zwei Personen)
- » „damit Geld gespart wird“ (nannte eine Person)
- » „Es ist ein Einsatz für die Gemeinde ohne das eine Belohnung erwartet wird“ (nannte eine Person)
- » „um Bereiche zu füllen, in denen wenig Geld vorhanden ist und/ oder Fachkräfte“ (nannten zwei Personen)
- » „um Jugendliche zu fordern“ (nannte eine Person)

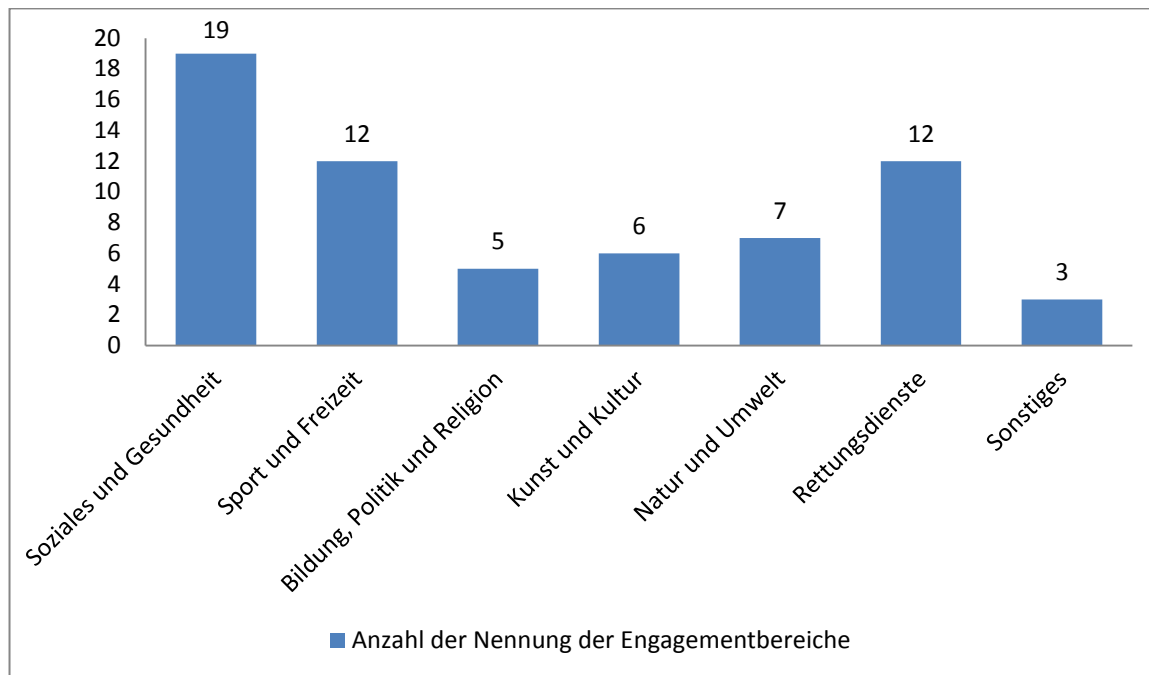
- » „um Organisationen mit geringen finanziellen Mitteln zu unterstützen“ (nannte eine Person)
- » „für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt“ (nannten vier Personen)
- » „um was Gutes zu tun“ (nannten zwei Personen)
- » „für sozial oder finanziell benachteiligte Kinder/ Jugendliche“ (nannte eine Person)
- » „technische Hilfe/ Erste Hilfe“ (nannte eine Person)
- » „um Freizeitangebote leichter umzusetzen“ (nannte eine Person)
- » „für viele wichtige Dinge, damit Hilfe angeboten werden kann“ (nannte eine Person)

#### **Frage 4: In welchem Bereich würdest du dich gerne engagieren?**

Hier konnten die SchülerInnen aus verschiedenen Bereichen auswählen (siehe die einzelnen Bereiche unten). Mehrfachnennungen sind möglich. Bei Sonstiges ist der THW, die Flüchtlingshilfe und die Feuerwehr jeweils einmal genannt worden. Von 37 SchülerInnen haben 5 bei dieser Frage keine Angabe gemacht. Interessant ist, dass eigentlich weitere 5 Personen hier keine Angabe machen müssten, da sie bei der Frage 2, wo es darum ging, ob Sie sich ein Ehrenamt vorstellen können, dies mit einem Nein beantworteten (siehe Frage 2).

- Soziales und Gesundheit
- Sport und Freizeit
- Bildung, Politik und Religion
- Kunst und Kultur
- Natur und Umwelt
- Rettungsdienste
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

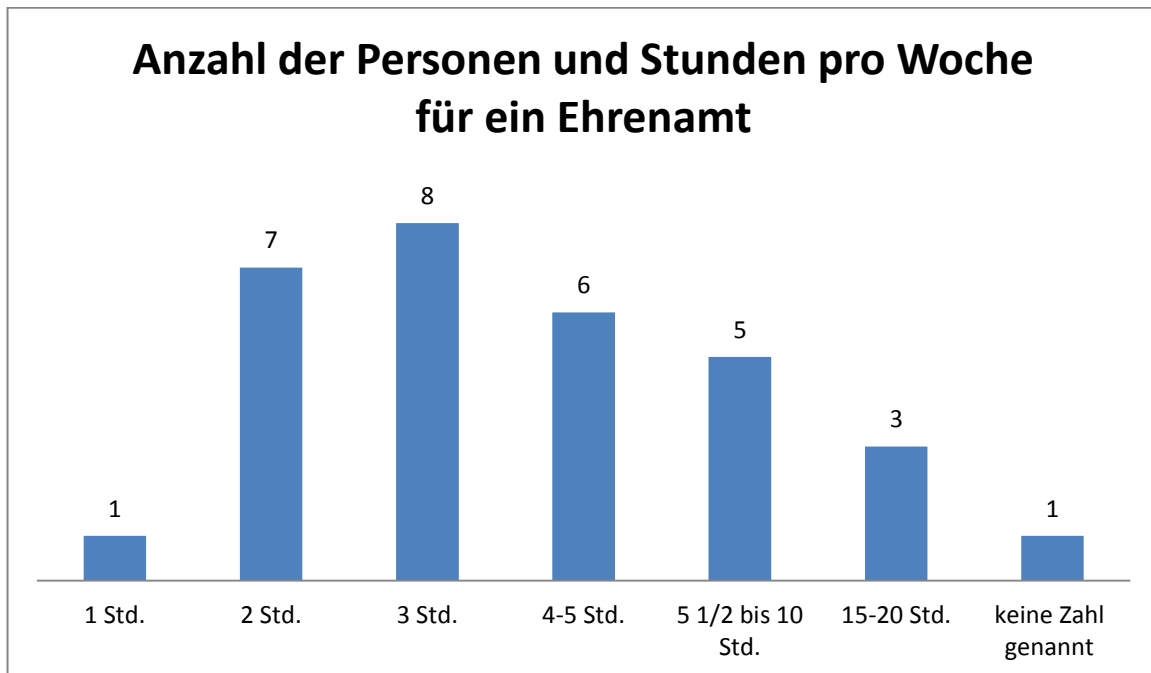
In der nachfolgenden Abbildung sehen Sie die Auswertung der Anzahl der Engagementbereiche, in denen sich die SchülerInnen ein Engagement vorstellen können.



### Frage 5: Wie viele Stunden pro Woche kannst du dir ein Ehrenamt vorstellen?

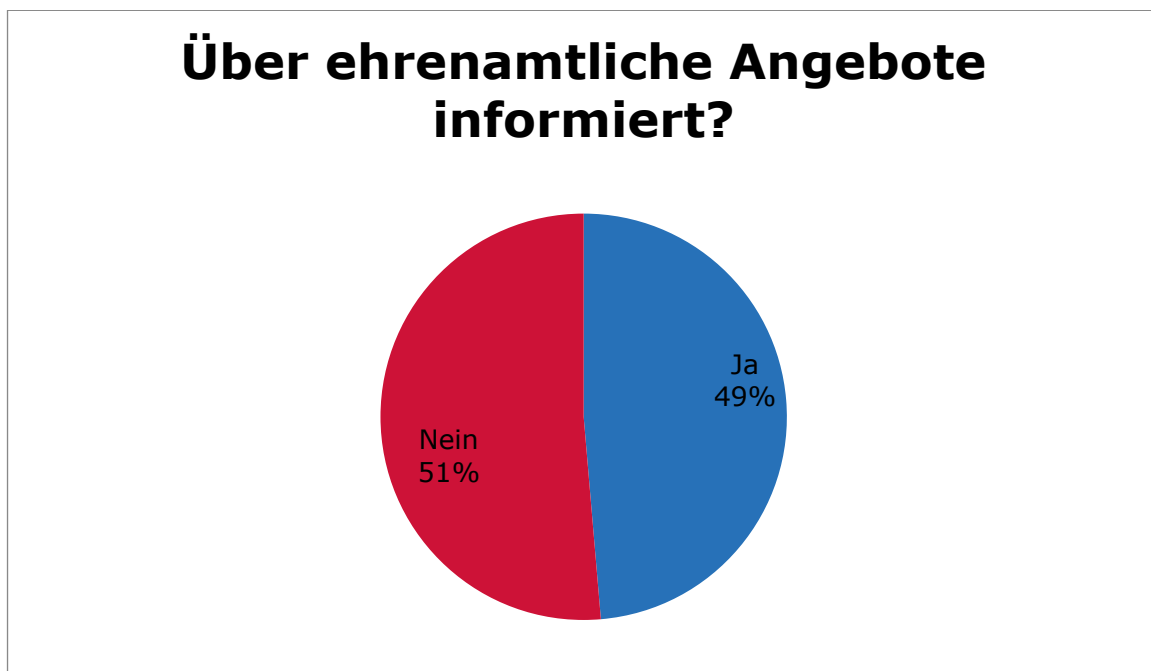
Von den 37 Befragten haben 31 diese Frage beantwortet. Die übrigen 6 Personen haben hier keine Angabe gemacht. Auch bei dieser Frage lässt sich feststellen, dass hier insgesamt 10 Personen keine Angabe machen müssten, da sie die Frage 2 mit einem Nein beantworteten.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Anzahl der Personen und die wöchentliche Stundenbereitschaft für das Ehrenamt abgebildet. Eine Person hat keine genaue Stundenanzahl genannt, sie beantwortet die Frage mit: „So viele wie möglich“.



#### Frage 6: Bist du über die ehrenamtlichen Angebote vor Ort informiert?

Von den 37 Befragten sind 18 Personen (49 %) über die ehrenamtliche Angebote vor Ort informiert und 19 Personen (51%) nicht informiert.





## Fazit

Durch die Befragung der 37 SchülerInnen wird deutlich, dass die jungen Menschen an einer ehrenamtlichen Tätigkeit interessiert sind und sich teilweise auch schon ehrenamtlich engagiert haben. Jedoch lässt sich insbesondere durch die **Frage 3: „Wofür ist das Ehrenamt wichtig?“** sowie durch die **Frage 6: „Bist du über die ehrenamtlichen Angebote vor Ort informiert?“** (siehe unter Aktuelles rechts grauer Kasten Gesamtergebnisse) feststellen, dass es noch Informationsbedarf bei den SchülerInnen zum Thema Ehrenamt besteht.

Doch wie lässt sich Ehrenamt definieren? Was hat sich verändert? Und weshalb ist Ehrenamt heute wichtig?

In der Literatur sind unterschiedliche Begrifflichkeiten zu finden wie „Ehrenamt“, „Freiwilligenmanagement“ oder auch „bürgerschaftliches Engagement“. Ehrenamtliche setzen sich unentgeltlich in verschiedenen Bereichen ein: Sie unterstützen und begleiten zum Beispiel Geflüchtete, löschen Feuer, bieten Sportkurse für Kinder an oder schützen die Umwelt. Lange Zeit charakterisierte sich das Ehrenamt durch die Bindung an eine Organisation bis ins hohe Alter. Das „heutige“ Ehrenamt oder die „heutige“ Freiwilligenarbeit findet hingegen häufiger projektbezogen und kurzfristig statt. Dies kann eine Chance für das Engagement junger Menschen darstellen, die beispielsweise kulturelle Feste oder andere ehrenamtliche Aktivitäten vor Ort kurzfristig unterstützen können.

**„Das ehrenamtliche Engagement hat eine große Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Es ist unerlässlich für individuelle Teilhabe, gesellschaftliche Integration, Wohlstand, das kulturelle Leben, stabile demokratische Strukturen und soziale Bindungen.“<sup>1</sup>**

Auch der demografische Wandel hinterlässt seine Spuren: Durch die alternde Gesellschaft müssen mehr junge Menschen die Älteren versorgen. Die Mobilität auf dem Lande bis ins hohe Alter stellt unsere Gesellschaft vor eine weitere Herausforderung. Wer übernimmt die Einkäufe für Menschen, die nicht mehr mobil sein können? Wer kann sie zum Arzt bringen? Wissen Sie liebe LeserInnen, wie viele ehrenamtliche Feuerwehrkräfte bei Unwettern, Bränden und Rettung unterstützen? Es sind fast 50.000, die tagtäglich ehrenamtlich im Land im Einsatz sind.<sup>2</sup> Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe stellen eine wichtige Brücke zwischen den Geflüchteten

---

<sup>1</sup> <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/heimat-integration/buergerschaftliches-engagement/bedeutung-engagement/engagement-artikel.html> (zuletzt aufgerufen am 20.06.2019).

<sup>2</sup> <https://www.lfv-sh.de/aktuelle-mitteilungen/details/datum/2019/06/20/feuerwehren-im-gewittereinsatz-dank-an-das-ehrenamt.html> (zuletzt abgerufen am 20.06.2019).

und den Behörden dar und übernehmen wichtige Lotsen-Funktion (z.B. bei Behördengängen) oder führen Sprachförderung durch.<sup>3</sup>

Damit die Gesellschaft, der Staat und auch eine einzelne Personen zukünftig weiterhin vom Ehrenamt profitieren, werden viele engagierte Menschen benötigt.

Um junge Menschen für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen, wäre es denkbar diese verstärkt je nach Interesse über die verschiedenen ehrenamtlichen Möglichkeiten im Kreis Segeberg zu informieren (z.B. durch Projekte in der Schule).

---

<sup>3</sup> [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/Infomaterialien/IN\\_Fluechtlingsinitiativen\\_052016.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/Infomaterialien/IN_Fluechtlingsinitiativen_052016.pdf) (zuletzt aufgerufen am 24.06.2019).